

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum ECC-Fachtag 2019 am 23./24.05.2019 in Mainz an.

- Ich bin Mitglied der GwG.
 Ich bin kein Mitglied der GwG.
 Ich möchte ein Einzelzimmer im Erbacher Hof buchen

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a**

50825 Köln

Name
Straße
PLZ / Ort
Tel.
E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG (Stichwort: ECC-Fachtag 2019) überweisen.
Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift

GwG

Teilnehmer_innen

Eingeladen sind Personen, die über Grundkenntnisse in Focusing, Thinking at the Edge oder ECC-Erlebensbezogenem Concept Coaching verfügen und Lust auf selbstorganisierte, erlebensbezogene Austausch-, Arbeits- und Denkprozesse haben.

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstr. 24-26
55116 Mainz
06131 257-0 (Rezeption)
www.ebh-mainz.de

Termin

23.5.2019: 11.00 – 19.00 Uhr
24.5.2019: 09.00 – 13.00 Uhr

Teilnahmegebühr

Nicht-GwG-Mitglieder 155,00 EUR
GwG-Mitglieder 125,00 EUR
*incl. Verpflegung (Mittag- und Abendessen am 23.05., Mittagessen am 24.05. sowie Pausenverpflegung)
Einzelzimmer (69,00 EUR) können über die GwG gebucht werden*

Anmeldung

GwG-Akademie
Edith Brandt
Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel. 0221 925908-50
Fax 0221 925908-19
E-Mail brandt@gwg-ev.org
Internet <http://www.gwg-ev.org>

Weitere Informationen

Heinke Deloch, Experimentelle Beratung
Tel. 08092.8632057
Internet: www.experimentelle-beratung.de
Email: info@experimentelle-beratung.de

Kontoverbindung

Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33

ECC-Fachtag 2019

Erlebensbezogen Denken, Schreiben und Arbeiten

Prozesse erlebensbezogen
gestalten im eigenen Arbeits-
leben, in Coaching, Beratung
& Therapie

23. - 24. Mai 2019
in Mainz



GESELLSCHAFT FÜR PERSONENZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

GwG

GwG

ECC-Fachtag: Raum für Neues Denken

ECC – Erlebensbezogenes Concept-Coaching – ist eine personenzentrierte Anwendung zur Entwicklung neuer Ideen, u.a. für den Bereich Einzelcoaching und Gruppenmoderation. Der Ansatz geht zurück auf die von E.T. Gendlin entwickelten Methoden des Focusing und des TAE (Thinking at the Edge) und integriert weitere erlebensbezogene Vorgehensweisen.

Ziel von ECC ist, erlebensbezogene und Focusing-orientierte Methoden auch in alltäglichen Situationen unserer Lebens- und Arbeitswelt anwendbar zu machen und Menschen in ihrer Kreativität zu unterstützen.

Innehalten & Auftanken

ECC-Fachtage werden von dem Netzwerk ehemaliger Absolvent_innen der ECC-Workshopreihe initiiert.

Ganz herzlich laden wir auch Personen ohne ECC-Vorkenntnisse ein, die Focusing oder Thinking at the Edge (TAE) kennen.

Die Idee ist, die eigene erlebensbezogene Praxis „aufzufrischen“, mit der Denkweise der Philosophie des Impliziten vertrauter zu werden, sich mit Gleichgesinnten zu verbinden und „Rückenwind“ für den Alltag zu holen.

Selbstorganisiert, lebendig & frisch

Das Programm besteht in bewährter Weise aus einer Mischung von Input, Workshops und selbstorganisiertem Gruppenprozess. Feste Bestandteile sind ein Vortrag zu Gendlins Philosophie des Impliziten, ein Workshop zur gemeinsamen Lektüre eines vorab festgelegten Textes von E.T. Gendlin, ein Schreibworkshop sowie ein Workshop zur wechselseitigen erlebensbezogenen Begleitung bei der Erkundung und Bearbeitung aktueller Anliegen.

Elemente des ECC-Fachtags 2019

- Vortrag zur Philosophie des Impliziten: **Das „Prozess-Modell“ Gendlins in der therapeutischen und beraterischen Praxis;** Referent: Karl Lindenbauer, Österreich MSc, personenzentrierter Psychotherapeut (ÖGwG), system. Lebensberater, arbeitet seit 16 Jahren in der psychosoz. Beratungsstelle von pro mente in Gmunden; Masterarbeit zu Gendlins philosophischem Werk („Das Ich im Focusing“, 2013); Artikel zum Prozess-Modell in verschiedenen Fachzeitschriften
- Lektüregruppe zum Text „The Experiential Response“ von E.T. Gendlin
- Workshop Erlebensbezogen Schreiben
- Workshop Thinking at the Edge in der Praxis
- Selbstorganisierte Gruppen für Kooperationen, Supervisionen, Fallarbeit, Arbeitsproben
- TAE/Focusing-Listening-Partnerschaften
- Gemeinsamer Besuch einer Weinstube oder Spaziergang oder ... am Donnerstag Abend

Erlebensbezogen „Fach-Tagen“

Wir alle engagieren uns dafür, den Fachtag erlebensbezogen zu gestalten. Dazu gehört für uns:

- Gesprächspausen zum Innehalten
- Einbeziehung aller Anwesenden
- Achtsamer Umgang mit eigenen Redeanteilen
- Aushalten gegensätzlicher Meinungen und Positionen, Verzicht auf „schnelle“ Lösungen
- Verantwortlichkeit aller Beteiligten für das Geschehen und die Selbstorganisation der Gruppe
- Anerkennung von Vielfalt und Differenz
- „Verflüssigung“ von hierarchischen, genderbedingten oder anderen gesellschaftlichen rigiden Konstrukten in unserer Kommunikation

Personenzentrierte & Erlebensbezogene Psychotherapie und Beratung

Die Personenzentrierte Psychotherapie & Beratung wurde in den 1940er Jahren vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) begründet und hat durch die Experimentelle / Erlebensbezogene Psychotherapie von E.T. Gendlin eine wirkungsvolle Weiterentwicklung erfahren. Als Verfahren der Humanistischen Psychologie geht der Personenzentrierte Ansatz (PZA) von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln. Ein zentrales Ziel von Vertreter_innen des PZA ist es daher, in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential beim Einzelnen, aber auch bei der Zusammenarbeit in Teams aktivieren. Auf diese Weise können Problemlösungen ermöglicht sowie psychische Blockaden und soziale Konflikte bewältigt oder reduziert werden.

Der Personenzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen an Universitäten und Fachhochschulen gelehrt und vertreten.

Die GwG

Die GwG - Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. wurde 1970 gegründet und ist weltweit der größte Fachverband für Personenzentrierte Beratung.

Die GwG vertritt den wissenschaftlich fundierten Personenzentrierten Ansatz in den vielfältigen Arbeitsfeldern der Beratung und im Bereich der Psychotherapie. Maßgebend für den Ansatz ist die konsequente Orientierung an der Person und das Vertrauen in deren eigene Entwicklungspotentiale.